

SABINA SCHNEEBELI DR. MOM

NUN GREIFT DAS SCHWEIZER FERNSEHEN EBENFALLS ZUR SPRITZE: IM AUGUST, MIT DER SEIFENOPER «TAG UND NACHT», SABINA SCHNEEBELI SPIELT DARIN DIE ÄRZTIN MERET FREI.

INTERVIEW DANIELA FABIAN
FOTOS NICOLE BACHMANN

Immer wieder freitags um 21 Uhr flimmert ab 29. August Sabina Schneebeli als Dr. Meret Frei über den Bildschirm. Ein grosses Engagement für die zweifache Mutter. Offen spricht sie über ihre Liebe zum Film, Schön-sein-Müssen – und Botox.

Schweizer Illustrierte Style: Sie waren immer brünett, nun sind Sie blond. Ist das Leben als Blondine lustiger?

Sabina Schneebeli: Ach, ich habe mich schon immer gut amüsiert! Für meine Rolle im Kinofilm «Das Geheimnis von Murk» wurde mir letztes Jahr langes, blondes Haar eingesetzt. Als ich damals vom Coiffeur kam, haben mir die Männer ziemlich heftig hinterhergeguckt.

Ein tolles Gefühl?

Es war eher verwirrend. Ich dachte: «Aha, so wenig braucht es also...»

Zurzeit drehen Sie für das Schweizer Fernsehen die Arztserie «Tag und Nacht». Was machen Sie besser als Dr. House oder Meredith in «Grey's Anatomy»?

Wir machen es nicht besser, sondern anders. Der Schauplatz bei «Tag und Nacht» ist eine Gemeinschaftspraxis, die rund um die Uhr geöffnet ist. Es geht um berührende Schicksale von Patienten, aber auch von uns

Fortsetzung auf Seite 81



SCENT OF A WOMAN

In Drehpausen zieht sich die Schauspielerin in ihre Garderobe zurück: «Hier finde ich zu neuer Konzentration.» Negligé und Morgenmantel vom Flohmarkt in London, Fächer Schminkbar.



OMMMM, OMMMM

Ruhe ist für die Actrice heilig. Stille findet sie in Meditation und Yoga bei sich zu Hause, wo sie allein mit ihren Söhnen lebt.



SCHOEN WIE DER JUNGE MORGEN

«Ich kleide mich oft meiner Stimmung entsprechend.» Türkisfarbene Seidentunika L'Étrangère, bei Globus, Bikini Überbleibsel eines Drehs.



ANATOMIE EINES ALLTAGS

Trotz Haushälterin: Frauen schufteten immer. Shirt und Jupe Hampton Bays, Sandalen aus Kos – «dort habe ich ein Ferienhäuschen».



WAS FRAU DR. FREI SAGT

«Ich schlafe mit dem Drehbuch ein und wache damit wieder auf.» Jeder Drehtag hat seine eigene Farbe, Auswendiglernen ist ein Muss.



UM 16 UHR?

«Lieblingsjeans» Earnest Sewn, Shirt Max & Co., Sandalen Maliparmi, Schlüsselanhänger Bottega Veneta – «ein Geschenk».



IN VOLLER BLUETE

Geblühtes Baumwollkleid von Magic Woman, Halbedelstein-Kette von Nana Heart Collection, Zürich.



SABINAS SCHMUCKSTUECKE

Geschickte Hände: Als Zwischenverdienst kreierte die Schauspielerin Schmuck aus Swarovski-Perlen und bastelte mit Kindern an Geburtstagspartys.



IN- UND AUSWENDIG

Sabina lernt ihre Rollentexte gern bequem: Shirt H & M, Trainer Abercrombie & Fitch, ein Mitbringsel einer Freundin aus den USA.



CASUAL IN DER DREHPAUSE

Multikulti: Graue Stoffhose von Drykorn for beautiful people, Gilet Germano Zama, weisses Langarm-Shirt Odd Molly. Bestickter Gürtel mit Pailletten aus einer Vintage-Boutique in Kapstadt. Schuhe Converse.



SOMMERFRISCHE

Freizeit: Jersey-Hängerkleid Splendid, Leggings Marc O'Polo, Ballerinas Rohde. Afrikanischer Baumwollbeutel aus Malawi, wo Sabina Schneebeli letztes Jahr den Kinofilm «Baba's Trial» drehte.

“Wenn ich mich im Spiegel ansehe und denke ‘Jesses nei!’, wer weiss, vielleicht werde ich dann auch Botox spritzen. Ich möchte einfach in Würde altern.”

SABINA SCHNEEBELI

Fortsetzung von Seite 78

Ärzten. Und es werden nicht nur die körperlichen Leiden der Patienten behandelt, sondern auch die psychischen.

Wie sieht der Arbeitstag einer Fernseh-Ärztin aus?

Extrem intensiv. Wir drehen fünf Tage die Woche, von neun Uhr früh bis abends um sieben, danach gehe ich nach Hause und lerne meine Texte für den nächsten Tag.

Sie haben zwei schulpflichtige Buben zu versorgen.

Wie bewältigen Sie auch noch den Haushalt?

Ich habe eine Haushälterin angestellt, sie kommt viermal in der Woche. Meine Söhne Tim und Luca sind nun alt genug, Verantwortung zu tragen. Ich war immer für sie da und habe jetzt keine Gewissensbisse, so viel zu arbeiten.

Vor Ihrer neuen Rolle gab es Phasen ohne Arbeit.

Wie überlebt man brotlose Zeiten?

Mit Nebenjobs. Ich habe für eine Freundin, die mit Swarovski-Perlen arbeitet, Schmuck entworfen, ich bin handwerklich einigermaßen geschickt. Auf Kindergeburtstagen bastelte ich mit den Jüngeren Schmuck. Schauspieler erleben ständig ein Auf und Ab, es gibt wenig Sicherheit, und ich habe gelernt, damit zu leben.

Bleibt Ihnen Geld, um es für Mode zu verjubeln?

Ich achte schon auf die Preise. Im Ausland stöbere ich gern in Vintage-Boutiquen und auf Flohmärkten. Andererseits kaufe ich mir manchmal teure Schuhe und frage mich danach: «Spinnst du eigentlich?» Aber ich bin keine Sammlerin, kaufe je länger, je weniger. Ich habe nur wenig Sachen. Es gibt ein hübsches Gedicht zu diesem Thema von Bertolt Brecht: «Geh ich zeitig in die Leere, komm ich aus der Leere voll, wenn ich mit dem Nichts verkehre, weiss ich wieder, was ich soll.» Diesem Motto versuche ich nachzuleben.

Haben Sie dennoch Freude an Mode?

Und wie! Ich liebe edle Stoffe und perfekte Schnitte. Da ich derzeit ständig weisse Kittel trage und sehr dezent eingekleidet werde, habe ich in der Freizeit Lust auf etwas Verrücktes. Auch auf sexy Ausschnitte und Highheels.

Sie werden demnächst 45, sehen aber viel jünger aus.

Ihr Geheimnis?

Glück mit den Genen? Ich jogge und mache Yoga. Ausserdem achte ich auf Kleinigkeiten wie die Treppe nehmen statt den Lift, viel trinken und genug schlafen. Ich braue mir jeden Tag einen grossen Krug Lindenblütentee.

Welches ist Ihr grösstes Laster?

Fortsetzung auf Seite 82



BELLA!

Traumkörper: Als ehemalige Tänzerin beherrscht die zweifache Mutter das Posieren perfekt. Hose mit Lurex Strenesse Blue, Shirt H&M, Pailletten-Gilet Fairly, Pumps Repetto.

Fortsetzung von Seite 81

Bis vor einem Jahr habe ich geraucht. Ich bin echt stolz, dass ich damit aufgehört habe. Meine Casting-Agentin riet mir, ein paar Kilo zuzunehmen, da wusste ich, dass ich mit dem Rauchen aufhören musste. Jetzt bin ich vier, fünf Kilo schwerer und fühle mich viel besser.

Spüren Sie als TV-Star die Qual des Schön-sein-Müssens?

Manchmal, aber ich möchte trotzdem nicht jünger sein. Wenn ich erwache und mein Körper steif ist oder die Hüfte schmerzt – ein Überbleibsel aus meiner Zeit als Tänzerin –, dann denke ich: «Ist das das Alter?» Ich muss mich heute mehr pflegen. Aber an die Falten gewöhnt man sich.

Sie haben ja kaum welche!

Doch, doch, hier (kneift sich in die Wangen), alles eingefallen! Aber Lebenserfahrung ist kostbarer als jugendliches Aussehen! Mein Leben wird immer reicher, ich bin heute gelassener und selbstsicherer. Natürlich habe ich noch immer meine Ängste, aber ich fühle mich mutiger und weiss besser, was ich will. Ich wünsche mir, in Würde alt zu werden.

Gerade Ihr Metier lässt das doch kaum zu!

Stimmt! Aber ich muss mich ja nicht allem beugen. Ich möchte mir selbst treu bleiben. Ich brauche die Schauspielerei nicht zum Überleben. Ich liebe meinen Beruf, er ist meine Leidenschaft, aber nicht um jeden Preis.

Was halten Sie von Botox-Spritzen?

Das muss jeder für sich selber entscheiden. Ich würde nie sagen, dass ich das nie mache. Vielleicht schaut mich eines Tages mein Spiegelbild an und ich denke: «Jesses nei!» Im Moment bin ich zufrieden und dankbar für das, was ich habe. Mir werden heute zum Glück vielschichtige, interessante Rollen angeboten, die meinem Alter entsprechen.

Welchen Beauty-Ritualen unterziehen Sie sich?

Ich gönne mir hie und da eine Massage. Und ich benutze hundert verschiedene Cremes aus Töpfchen und Tuben – das liebe ich! Dabei schminke ich mich im Alltag kaum. In meiner Handtasche habe ich nur Lippenpflege von Carmex.

Und ein Schnappschuss Ihres Lovers?

Nein.

Nein?

Ich trage Fotos meiner Kinder mit mir.

Welcher Mann würde Ihnen denn gefallen?

Männer mit Humor finde ich sehr sexy. Und er muss zuverlässig sein.

style